



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

28. September 2004

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **BIZ-Survey 2004 über Devisenhandelsumsätze und das Geschäft in Derivaten**

Der alle drei Jahre stattfindende BIZ-Survey, der erneut im April 2004 unter der Federführung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) von 52 Zentralbanken und Währungsbehörden durchgeführt wurde, war die zweite umfassende Bestandsaufnahme des Devisen- und Derivathandels seit der Einführung des Euro im Jahr 1999. Die heute von der BIZ veröffentlichte vorläufige Gesamtstatistik gibt Aufschluss über die Verwendung des Euro an den Devisen- und Derivatmärkten. Erstmals hat die BIZ auch gesonderte Daten zum Handel innerhalb des Euro-Währungsgebiets erfasst. Eine abschließende Zusammenfassung der Ergebnisse der Untersuchung wird im Frühjahr 2005 veröffentlicht.

Die BIZ veröffentlicht heute die vorläufigen globalen Ergebnisse (die Pressemitteilung der BIZ ist abrufbar unter [www.bis.org](http://www.bis.org)). Gleichzeitig geben die nationalen Zentralbanken des Eurosystems ihre eigenen nationalen Ergebnisse bekannt.

#### **1. Traditionelle Devisenmärkte**

Die Umfrage des Jahres 2004 verzeichnete insgesamt eine starke Zunahme des durchschnittlichen Tagesumsatzes im weltweiten Devisenhandel (von 1 200 Mrd USD im Jahr 2001 auf 1 880 Mrd USD im Jahr 2004), womit sich der deutliche Rückgang aus dem Jahr 2001 umgekehrt hat. Die Einführung

des Euro am 1. Januar 1999 war ein wichtiger Faktor, der zu diesem Rückgang im Jahr 2001 beigetragen hatte.

Auf der Grundlage von vorläufigen Angaben wurde der durchschnittliche Tagesumsatz der von Kontrahenten im Eurogebiet gehandelten traditionellen Deviseninstrumente (d. h. Kassageschäfte, Outright-Termingeschäfte und Devisenswapgeschäfte) auf 295 Mrd USD geschätzt (siehe Tabelle 1). Dies entspricht einem Anteil am gesamten Nettomarktvolumen von mehr als 12 % (d. h. bereinigt um doppelt erfasste Geschäfte zwischen berichtenden Händlern innerhalb des Eurogebiets). Demgegenüber beliefen sich die Abschlüsse von Geschäftspartnern im Vereinigten Königreich auf 32 %, in den Vereinigten Staaten auf 19 % und in Japan auf 8 % des globalen Umsatzvolumens. Innerhalb des Euroraums wurde der größte Teil der Devisengeschäfte zwischen berichtenden Händlern abgeschlossen; erst an zweiter Stelle folgten Transaktionen mit sonstigen Finanzinstituten und nichtfinanziellen Kunden. Auf Interdealer-Transaktionen fielen 64 % des Umsatzes im Euro-Währungsgebiet (siehe Tabelle 2), also wesentlich mehr als die weltweit ausgewiesenen 53 %.

Weltweit war der Euro im April 2004 die am zweithäufigsten gehandelte Währung; auf ihn entfielen 37 % der Nettonettoumsätze in Devisen (d. h. bereinigt um Doppelerfassungen inländischer und grenzüberschreitender Geschäftsabschlüsse). Die am meisten gehandelte Währung war der US-Dollar, und den dritten Platz hinter dem Euro belegt der japanische Yen. Zwar verringerte sich der Anteil des Euro gegenüber April 2001 (38 %) geringfügig um 1 Prozentpunkt, doch zeigt sich hierin eine Stabilisierung nach dem deutlichen Rückgang zwischen 1998 und 2001, der auf den Wegfall des Handels in den Vorläuferwährungen des Euro nach der Euro-Einführung im Jahre 1999 zurückzuführen war. Im Jahre 1998 hatten die Altwährungen noch einen Anteil von 53 % an den gesamten Devisenumsätzen. Der Anteil des US-Dollar und des japanischen Yen am globalen Umsatz war zwischen April 2001 und April 2004 ebenfalls rückläufig.

Der Euro wurde weltweit nach wie vor überwiegend gegen US-Dollar getauscht; auf dieses Währungspaar entfielen 76 % der Devisenumsätze, bei denen der Euro beteiligt war. Das Währungspaar Euro/US-Dollar blieb mit 28 % der weltweiten Umsätze das am stärksten gehandelte Währungspaar. Im Jahr 2001 hatte der Anteil allerdings noch 30 % betragen. Gleichzeitig blieb der Marktanteil anderer Währungspaare mit Beteiligung des Euro mit insgesamt 8 % der globalen Umsätze

gering. Hieran wird deutlich, dass der US-Dollar an den Devisenmärkten weiterhin die Rolle als wichtigste Vehikelwährung spielte.

Auch im Euro-Währungsgebiet war die meistgehandelte Währung der US-Dollar, auf den 84 % der Umsätze (bereinigt um Doppelerfassungen inländischer Geschäftsabschlüsse) entfielen (siehe Tabelle 3). Der Euro war an 60 % der Devisenumsätze von Kontrahenten des Euroraums beteiligt und wurde vor allem gegen US-Dollar getauscht (auf dieses Währungspaar entfielen 45 % der Devisenumsätze des Eurogebiets – siehe Tabelle 4). Lediglich 7 % der Euro-Transaktionen wurden zwischen zwei Kontrahenten im Euro-Währungsgebiet abgewickelt, während an 20 % dieser Geschäfte zumindest ein Kontrahent des Euroraums beteiligt war.

## **2. Außerbörslicher Derivatemarkt**

Der durchschnittliche Tagesumsatz mit außerbörslichen Derivaten (OTC-Geschäfte) – erfasst wurden Währungskontrakte (Währungsswaps und -optionen) sowie Zinsinstrumente – war im April 2004 deutlich höher als 2001. (Insgesamt stieg der Umsatz mit außerbörslichen Derivaten von 575 Mrd USD im Jahr 2001 auf 1 220 Mrd USD im Jahr 2004.) Die Geschäftsabschlüsse von Gebietsansässigen im Euro-Währungsgebiet beliefen sich auf rund 289 Mrd USD (siehe Tabelle 5); auf sie entfielen damit netto (d. h. bereinigt um die doppelt erfassten Geschäfte zwischen berichtenden Händlern im Euroraum) etwa 20 % aller gemeldeten außerbörslichen Geschäfte mit Derivaten. Im Vergleich dazu betrug der Anteil von Geschäftsabschlüssen im Vereinigten Königreich 44 %, in den USA 24 % und in Japan 3 %. Zinsbezogene Derivate waren im Euro-Währungsgebiet bei weitem am verbreitetsten, wobei sie auf der Ebene des Euroraums noch deutlicher herausragten als auf globaler Ebene (siehe Tabelle 5). So machten Kontrakte mit Devisenderivaten im Eurogebiet 5 % und solche mit Zinsderivaten 95 % des Gesamtumsatzes mit Derivatgeschäften aus, während ihr Anteil auf globaler Ebene 11 % bzw. 85 % betrug (bei der Erfassung ist von einer Lücke von etwa 5 % auszugehen). Übereinstimmend mit den globalen Zahlen wurden die meisten außerbörslichen Geschäfte mit Derivaten im Euroraum (61 %) zwischen berichtenden Händlern abgeschlossen (siehe Tabelle 6 und 7). Der Handel zwischen berichtenden Händlern und sonstigen Finanzinstituten belief sich auf 30 % des Umsatzes im Eurogebiet und lag damit unter dem auf globaler Ebene ermittelten Wert von 43 %.

Im Vergleich zu früheren Erhebungen stieg der Handel mit zinsbezogenen Derivaten weiter deutlich an. Wieder entfiel der größte Teil des weltweiten durchschnittlichen Tagesumsatzes auf den Euro (45 %), wenngleich dieser Anteil etwas geringer ausfiel als in der vorangehenden Erhebung (47 %). Der Zinsswap in Euro war mit 28 % des Gesamtumsatzes und 57 % der Abschlüsse von Geschäftspartnern im Euroraum (siehe Tabelle 8) nach wie vor das meistgehandelte Instrument. Der deutliche Anstieg beim Umsatz mit Zinsinstrumenten in Euro war breit angelegt und ließ sich auf einen kräftigen Zuwachs bei Zinsswaps (66 %), Forward Rate Agreements (141 %) und Optionen (418 %) zurückführen. Etwa 16 % aller außerbörslichen Zinsderivate in Euro wurden zwischen Kontrahenten im Euroraum gehandelt, und an 29 % der Abschlüsse war zumindest ein Gebietsansässiger beteiligt.

**Europäische Zentralbank**  
**Abteilung Presse und Information**  
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 1344-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404  
Internet: <http://www.ecb.int>  
**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

Tabelle 1

Vorläufig ermittelte Devisenhandelsumsätze im Euro-Währungsgebiet<sup>1</sup>

Tagesdurchschnitte im April 2004, in Mrd USD

	Umsätze im Tagesdurchschnitt
<b>Art der Transaktion</b>	
Kassageschäfte	85
Termingeschäfte	25
Devisenswapgeschäfte	185
<b>Insgesamt</b>	<b>295</b>

<sup>1</sup> Bereinigt um Doppelerfassungen.

Tabelle 2

Vorläufig erfasste Devisenhandelsumsätze im Euro-Währungsgebiet nach Art der Transaktion, Geschäftspartner und Fälligkeit<sup>2</sup>

Tagesdurchschnitte im April 2004, in Mrd USD

Art der Transaktion/Geschäftspartner	Umsätze im Tagesdurchschnitt	Anteil in %
<b>KASSAGESCHÄFTE</b>	<b>85</b>	<b>29%</b>
mit berichtenden Händlern	54	18%
mit sonstigen Finanzinstituten	23	8%
mit nichtfinanziellen Kunden	8	3%
<b>OUTRIGHT-TERMINGESCHÄFTE</b>	<b>26</b>	<b>9%</b>
mit berichtenden Händlern	13	4%
mit sonstigen Finanzinstitutionen	7	2%
mit nichtfinanziellen Kunden	6	2%
<b>DEISENSWAPGESCHÄFTE</b>	<b>185</b>	<b>63%</b>
mit berichtenden Händlern	123	42%
mit anderen Finanzinstitutionen	45	15%
mit nichtfinanziellen Kunden	17	6%
<b>Insgesamt</b>	<b>295</b>	<b>100%</b>
mit berichtenden Händlern	190	64%
mit sonstigen Finanzinstituten	75	25%

mit nichtfinanziellen Kunden	2	30	10%
------------------------------	---	----	-----

<sup>2</sup> Bereinigt um Doppelerfassungen.

Tabelle 3

Vorläufig erfasste Devisenhandelsumsätze im Euro-Währungsgebiet  
nach Währungen<sup>3</sup>

Tagesdurchschnitte im April 2004, in Mrd USD und in %

	Umsätze im Tagesdurchschnitt	Anteil in %
USD	247	83,7%
EUR	177	60,0%
GBP	45	15,3%
JPY	39	13,4%
CHF	28	9,5%
SEK	7	2,2%
AUD	6	2,1%
CAD	5	1,6%
NOK	4	1,4%
PLN	3	1,2%
DKK	3	1,2%
HUF	2	0,7%
CZK	2	0,5%
HKD	1	0,5%
ZAR	1	0,4%
SGD	1	0,3%
NZD	1	0,3%
MXN	1	0,3%
RUB	0	0,1%
BRL	0	0,1%
TWD	0	0,1%
THB	0	0,0%
KRW	0	0,0%
INR	0	0,0%
Andere Währungen	15	5,1%
<b>Insgesamt</b>	<b>590</b>	<b>200%</b>

<sup>3</sup> Da bei jeder Transaktion zwei Währungen beteiligt sind, ergibt die Summe der Prozentanteile der einzelnen Währungen 200 % statt 100 %. Die Zahlen sind um Doppelerfassungen bereinigt.

Tabelle 4

Vorläufig erfasste Devisenhandelsumsätze im Euro-Währungsgebiet  
nach Währungspaaren<sup>4.1</sup>

Tagesdurchschnitte im April 2004, in Mrd USD und in %

Währungspaar	Umsätze im Tagesdurchschnitt	Anteil in %
USD/EUR	134	45%
USD/JPY	28	10%
USD/GBP	31	10%
USD/CHF	20	7%
USD/CAD	4	1%
USD/AUD	6	2%
USD/sonstige Währungen	23	8%
EUR/JPY	11	4%
EUR/GBP	14	5%
EUR/CHF	8	3%
EUR/sonstige Währungen	10	3%
Sonstige Währungspaare <sup>4.2</sup>	5	2%
<b>Alle Währungspaare</b>	<b>295</b>	<b>100</b>

<sup>4.1</sup> Bereinigt um Doppelerfassungen.

<sup>4.2</sup> Ohne US-Dollar und Euro.

Tabelle 5

Vorläufig ermittelter außerbörslicher Derivateumsatz im Euro-  
Währungsgebiet  
nach Instrument<sup>5.1</sup>

Tagesdurchschnitte im April 2004, in Mrd US-Dollar; Nominalwerte

	Umsätze im Tagesdurchschnitt
<b>Währungsbezogene Derivate</b>	<b>14</b>
Währungsswaps	2
Optionen	12
Sonstige	0
<b>Zinsbezogene Derivate <sup>5.2</sup></b>	<b>274</b>
Forward Rate Agreements	55
Swaps	206
Optionen	13
Sonstige	0
<b>Insgesamt</b>	<b>289</b>

<sup>5.1</sup> Bereinigt um Doppelerfassungen.

<sup>5.2</sup> Nur Zinskontrakte ohne Währungskomponente.

Tabelle 6

**Vorläufig ermittelter außerbörslicher Derivateumsatz im Euro-  
Währungsgebiet  
nach Geschäftspartnern<sup>6.1</sup>**

**Tagesdurchschnitte im April 2004, in Mrd USD und in %**

Art der Transaktion/Geschäftspartner	Umsätze im Tagesdurchschnitt	Anteil in %
<b>Devisenbezogene Derivate<sup>6.2</sup></b>	<b>14</b>	<b>5%</b>
mit berichtenden Händlern	8	3%
mit sonstigen Finanzinstituten	5	2%
mit nichtfinanziellen Kunden	2	1%
<b>Zinsbezogene Derivate<sup>6.3</sup></b>	<b>274</b>	<b>95%</b>
mit berichtenden Händlern	169	59%
mit sonstigen Finanzinstituten	82	28%
mit nichtfinanziellen Kunden	23	8%
<b>Insgesamt</b>	<b>289</b>	<b>100%</b>
mit berichtenden Händlern	177	61%
mit sonstigen Finanzinstituten	87	30%
mit nichtfinanziellen Kunden	25	9%

<sup>6.1</sup> Bereinigt um Doppelerfassungen.

<sup>6.2</sup> Währungsswaps und -optionen.

<sup>6.3</sup> Nur Zinskontrakte ohne Währungskomponente.

**Tabelle 7**  
**Vorläufig erfasste Umsätze mit Währungsderivaten**  
**im Euro-Währungsgebiet nach Währungspaaren <sup>7.1</sup>**  
**Tagesdurchschnitte im April 2004, in Mrd USD**

Währungspaar	Insgesamt	Währungsswaps	Optionen
<b>USD vs.</b>	<b>10,7</b>	<b>1,3</b>	<b>9,5</b>
USD/EUR	6,2	0,9	5,3
USD/JPY	2,1	0,2	1,9
USD/GBP	0,8	0,1	0,7
USD/sonstige Währungen	1,7	0,1	1,6
<b>EUR vs.<sup>7.2</sup></b>	<b>3,2</b>	<b>0,7</b>	<b>2,5</b>
EUR/JPY	1,1	0,2	0,9
EUR/GBP	0,6	0,3	0,3
EUR/CHF	0,6	0,1	0,5
EUR/sonstige Währungen	0,9	0,1	0,8
Sonstige Währungspaare <sup>7.3</sup>	0,3	0,0	0,3
<b>Alle Währungspaare</b>	<b>14,2</b>	<b>2,0</b>	<b>12,2</b>

<sup>7.1</sup> Bereinigt um Doppelerfassungen.

<sup>7.2</sup> Ohne US-Dollar.

<sup>7.3</sup> Ohne US-Dollar und Euro.

Tabelle 8

**Vorläufig erfasste Umsätze mit außerbörslichen Zinsderivaten  
im Euro-Währungsgebiet nach Währungen <sup>8</sup>**

**Tagesdurchschnitte im April 2004, in Mrd USD**

	Umsätze im Tagesdurchschnitt
<b>Forward Rate Agreements</b>	<b>55</b>
USD	12
EUR	29
JPY	0
GBP	5
Sonstige	8
<b>Swaps</b>	<b>206</b>
USD	30
EUR	156
JPY	1
GBP	13
Sonstige Währungen	6
<b>Optionen</b>	<b>13</b>
USD	4
EUR	9
JPY	0
GBP	0
Sonstige Währungen	0
<b>Insgesamt</b>	<b>274</b>
USD	46
EUR	195
JPY	2
GBP	19
Sonstige Währungen	14

<sup>8</sup> Bereinigt um Doppelerfassungen. Nur Zinskontrakte.

**Europäische Zentralbank**

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: <http://www.ecb.int>

**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**